

ERGEBNISNIEDERSCHRIFT
der Sitzungen der Vollversammlung
der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
am Dienstag, 17. Oktober 2023

Zeit: 15:09 bis 17:44 Uhr
Ort: „Feuerbachsaal“ der IHK Nürnberg für Mittelfranken
Vorsitz: IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste; wird nicht versandt

Ab 14:30 Uhr Willkommenskaffee

Tagesordnung

1. Aktuelles

- IHK-Konjunkturklima Herbst 2023
Dr. Udo Raab
- Kurzberichte aus den IHK-Gremien
- Aussprache über aktuelle Themen

2. Fachkräftesicherung

- 2.1 Ausbildungsstart 2023
Stefan Kastner
- 2.2 Social Design Days Nürnberg –
1. IHK-Innovationspreis Fachkräftesicherung
Dr. Udo Raab

3. Europapolitische Positionen (EuPos) 2023 der IHK-Organisation

Dr. Udo Raab

4. Zwischenbericht Arbeitsgruppe IHK-Wahl

Oliver Baumbach

5. Nachwahl in das Präsidium aus den Reihen der IHK-Gremiumsvorsitzenden

Oliver Baumbach

6. Nachberufung eines Mitgliedes des Ehrenkomitees und eines ehrenamtlichen Rechnungsprüfers

Oliver Baumbach

7. Änderung Beitragsordnung

Oliver Baumbach

8. Teilergebnisse im IHK-Projektteil „transform_EMN“ – Strategieentwicklung Automotive | Reifegrad der regionalen Automobil-Zulieferindustrie
Dr. Ronald Künneth

9. IHK-Energiewende-Barometer 2023 – Auswertungen Deutschland | Bayern
Dr. Ronald Künneth

10. Die drei IHK-Gründerpreisträger 2023

- Christian Feist und Rhea Bredel-Feist - Gesoca GmbH in Seukendorf
- Dr. Tobias Stubhan - Sciprios GmbH in Fürth
- Christine Barth-Darkow - Woolwind e. K. in Zirndorf

11. Verschiedenes

Anlagen

- **Europapolitische Positionen 2023**
- **Energiewendebarmeter Auswertung Bayern und Deutschland**

(Anlagen werden nicht versandt)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann eröffnet die Sitzung um 15.09 Uhr.

Er begrüßt die teilnehmenden Mitglieder und Gäste der Vollversammlung und stellt die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest.

Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch begrüßt **Prof. Dr. Sigurd Schacht** von der Hochschule Ansbach, der im Anschluss an die Vollversammlung zum „Mittelstand-Digital Zentrum Franken“ informiert.

Dr. Armin Zitzmann begrüßt die neuen Vollversammlungsmitglieder **Matthias Heinke**, UniCredit Bank AG, **Richard Heindl**, HEITEC AG und **Achim Schneider**, Schneider Druck GmbH. **Dr. Gerhard Walther** informiert kurz über die Gründe seines Ausscheidens und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Markus Löttsch begrüßt namentlich **Nadine Vicentini** von Bayern Design, die Gründerpreisträger **Rhea Bredel-Feist** und **Christian Feist**, GESOCA GmbH, und **Christine Barth-Darkow**, Woolhwind e.K., sowie die Preisträger des IHK-Innovationspreis **Andrea Kipf** und **Oliver Kipf**, CG Tec Carbon und Glasfasertechnik. Ebenso begrüßt werden **Claudia Weber**, Deinzerconsult GmbH, **Volker Gebhard**, Murata Electronics Europe B.V., und **Marc Schüpferling**, add on Personal & Lösungen GmbH, aus der Jury des IHK-Innovationspreises.

Abschließend gratuliert **Markus Löttsch** der amtierende Kreissprecherin der WJ Nürnberg, **Carolin Hochmuth**, die Anfang Oktober auf der Delegiertenkonferenz der WJ Bayern zur Landesvorsitzenden der WJ Bayern für 2024 gewählt wurde.

TOP 1: Aktuelles - IHK-Konjunkturklima

Dr. Udo Raab, Geschäftsbereichsleiter Standortpolitik | Unternehmensförderung berichtet über die Umfrage zu den wirtschaftlichen Einschätzungen und Erwartungen der über 800 mittelfränkischen Unternehmen, die Mitte September angeschrieben worden seien.

Ein spürbares Abkühlen des IHK-Konjunkturklimas Herbst 2023 gegenüber dem Frühjahr sei erkennbar, der IHK-Konjunkturklimaindex sei um 16,7 Punkte auf 96,1 gesunken.

Sowohl die Geschäftserwartungen als auch die Investitions- und Beschäftigungsplanungen seien von gewachsener Skepsis gekennzeichnet und die Einschätzung der Befragten zu den Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung seien von Sorgen über Fachkräfteknappheit und Arbeitskostenentwicklung, Folgen der Energiewende und Energiekostenentwicklung sowie die Entwicklung der Nachfrage geprägt. Fazit sei, dass die Sorgen über die wirtschaftliche Entwicklung Hand in Hand gingen mit der Unzufriedenheit über wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen.

Weitere Ergebnisse und Zahlen seien den Sitzungsunterlagen zu entnehmen.

TOP 1: Aktuelles - Kurzbericht aus den IHK-Gremien

Dr. Norbert Teltschik, Vorsitzender des IHK-Gremiums Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, berichtet aus den Aktivitäten des Gremiums. Aktuell sei das neue Technologiezentrum ein wichtiges Thema, das zusammen mit der Hochschule Ansbach eingerichtet würde. Schwerpunkte seien KI und Cybersicherheit. Ein weiteres wichtiges Thema sei im Gremium Neustadt/Aisch-Bad Windsheim das Thema Zuwanderung. Beides seien TOP-Themen in der kommenden Gremiumssitzung.

Johannes Bisping, Vorsitzender des IHK-Gremiums Lauf/Pegnitz, berichtet von den Aktivitäten der Gremien Altdorf, Hersbruck und Lauf/Pegnitz. Der Wirtschaftsempfang der drei Gremien am 11. Juli 2023 sei sehr gelungen gewesen. Er lädt alle Mitglieder der Vollversammlung ein, nächstes Jahr auch dabei zu sein.

Unter anderem habe der Vortrag zu „Betriebliche Transformationskonzepte“ von Prof. Dr. -Ing. Markus Brautsch die drei Gremien inspiriert, sich verstärkt mit dem Thema der Energiewende zu beschäftigen. Bisher habe es Gespräche mit dem Landkreis, der HWK und mit ausgewählten Vertretern der Energiewirtschaft gegeben. Fazit der Gespräche sei, dass es große Unterschiede zwischen den Kommunen der Region gäbe. Auch sei eine Botschaft der Vertreter der Energiewirtschaft gewesen, weiterhin verstärkt auf die Kommunen einzuwirken, die Energiethematik anzusprechen. Zum Thema „Fachkräftesicherung“ sei die Beratung von Addis Mulugeta sehr wertvoll gewesen und er wolle diese sehr gerne weiterempfehlen. Zum Thema „Allianz Pro Fachkräfte“ gäbe es eine Zusammenarbeit mit den Landkreisen, dem Schulamt und der HWK. Eines der gemeinsamen Projekte sei, Schülerinnen und Schüler Firmen-Praktika anzubieten, die 1/5 der wöchentlichen Unterrichtszeit umfassen (1 Tag). Auf diesem Wege solle den Jugendlichen noch besser eine differenzierte Berufsorientierung ermöglicht werden.

TOP 1: Aktuelles - Aussprache über aktuelle Themen

Im Anschluss berichten **Wolf Maser, Erika Gruber, Johannes Bisping, Matthias Heinke, Johannes von Hebel, Präsident Dr. Armin Zitzmann, Thomas Förster und Gerlinde Wanke** über die momentane Lage in ihren jeweiligen Branchen, die von pessimistisch bis verhalten optimistisch reicht.

Markus Löttsch weist darauf hin, dass **Freya Lemcke**, Leiterin der DIHK-Vertretung bei der EU, zur nächsten Vollversammlung am 12. Dezember 2023 als Gastrednerin eingeladen sei.

TOP 2.1: Fachkräftesicherung Ausbildungsstart 2023

Stefan Kastner, Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung, informiert über die aktuellen Eintragungszahlen der Ausbildungsverträge. Es seien bis Ende September insgesamt 7.272 neue Ausbildungsverträge registriert worden, was im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von fast 4 Prozent bedeute. Trotzdem seien zum offiziellen Ausbildungsstart noch rund 1.000 Ausbildungsplätze unbesetzt. Um ein Matching zwischen Jugendlichen und Betrieben noch besser zu unterstützen, sei eine Mobile Beratungsbox angeschafft worden, unterstützt durch einen Roboter als Publikumsmagnet, der zu Ausbildungsberufen beraten solle. **Rene Rathmann** von der Hochschule Ansbach stellt den Roboter vor.

Zum Thema **Fachkräftesicherung** berichtet **Markus Löttsch** über den aktuellen Stand zum Projekt Kundenerlebnisreise Zuwanderung. Das gemeinsame Commitment von Bundesagentur für Arbeit (BA), Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Stadt Nürnberg, IHK FOSA und IHK Nürnberg für Mittelfranken steht. Somit könne jetzt gestartet werden, in Kundenerlebnisreisen aus Sicht einer zuwandernden Fachkraft herauszufinden, wie diese ausländische Fachkraft das System vor Ort erlebt. Ziel sei, bis zum Frühjahr nächstes Jahr konkrete Erkenntnisse und Verbesserungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Hier gehe es vor allem darum, was man im jetzt bestehenden Umfeld verbessern könne, damit sich eine zuwandernde Fachkraft bei uns in Mittelfranken willkommen fühlt.

TOP 3: Europapolitische Positionen (EuPos) 2023 der IHK-Organisation

Dr. Udo Raab, Geschäftsbereichsleiter Standortpolitik | Unternehmensförderung berichtet, die Europapolitischen Positionen (EuPos) 2023 der IHK-Organisation seien von der Vollversammlung der DIHK KdÖR am 15. März 2023 beschlossen worden. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken habe die Vorgänger-Fassung (EuPos 2019) als IHK-Position übernommen.

Dr. Raab fügt an, es seien in den Positionen Texte enthalten, die in vielen Punkten das spiegeln, was wir in der Vollversammlung der IHK Nürnberg auch schon als Positionen an anderer Stelle beschlossen hatten, sei es in den Wirtschaftspolitischen Positionen oder in den Bayerischen Mantelpapieren vor der Landtagswahl oder auch in den Positionen, die von unseren IHK-Fachausschüssen bearbeitet wurden. Neu sei vor allem, dass diese EuPos durch die Vollversammlung der DIHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts beschlossen worden und somit für ganz Deutschland gültig seien. Die DIHK sei an die IHKs mit der Empfehlung herangetreten, die Europapolitischen Positionen auch durch die IHK-Vollversammlungen zustimmend zur Kenntnis nehmen zu lassen.

Beschluss: Die Vollversammlung nimmt die Europapolitischen Positionen (EuPos) 2023 der IHK-Organisation zustimmend zur Kenntnis.

Dr. Armin Zitzmann fügt an, gerne könne jeder EU-Themen an **Dr. Raab** melden, der diese dann an den DIHK spiegeln würde. So sei es möglich, dass regionale Aspekte auch in die Europapolitischen Positionen des DIHK KdÖR einfließen.

TOP 4: Zwischenbericht Arbeitsgruppe IHK-Wahl

Oliver Baumbach, Geschäftsbereichsleiter Recht | Steuern berichtet aus der Arbeitsgruppe, die bislang dreimal tagte. Die Arbeitsgruppe habe sich schwerpunktmäßig mit den Themenkomplexen befasst:

- Spiegelbildlichkeit der Branchen in der Vollversammlung - Modellrechnungen, Aufteilung der Branchen in den Wahlgruppen
- Wahlmodus - Anpassungen, Erleichterungen, Digitalisierung
- Regionalität

Ziel sei gewesen, die Vorlage für die heutige Diskussion zu schaffen und die Beschlussfassung in der Dezember-Vollversammlung vorzubereiten. So habe man zunächst eine Neuberechnung der Sitzverteilung auf Basis der gegenwärtigen Aufteilung vornehmen lassen und dabei insbesondere bei den Wahlgruppen mit einem oder zwei Sitzen Handlungsbedarf gesehen. Es

wurden dabei im Wesentlichen zwei Modelle (kleine Anpassungen oder grundlegende Veränderung) diskutiert und einstimmig für ein Modell mit sechs Wahlgruppen votiert. **Dr. Udo Raab** erläutert das Sechs-Wahlgruppen-Modell im Einzelnen, insbesondere die neuen Zuordnungen. Ein Vergleich mit den Wahlgruppen anderer IHKs zeige, so **Dr. Raab**, dass man in Nürnberg mit bisher 20 Wahlgruppen schon sehr ausdifferenziert gewesen sei.

Laut **Oliver Baumbach** habe sich die Arbeitsgruppe auch für die Abschaffung der Unterstützerunterschriften als Erleichterung der Kandidatur ausgesprochen. Beim Thema Regionalität empfehle die Arbeitsgruppe die Gründung eines neuen IHK-Gremiums „Stadt Nürnberg“.

Keine Einigkeit in der Arbeitsgruppe habe es hingegen bei der Frage des Wahlmodus (Brief, Hybrid oder nur online) gegeben. Einer reinen Onlinewahl stünden laut **Oliver Baumbach** rechtliche Bedenken entgegen, weil das Bayerische Digitalgesetz online lediglich als weiteres Angebot vorsehe, nicht aber deren Ausschließlichkeit erlaube. Eine abschließende rechtliche Klärung sei noch nicht erfolgt, jedoch dürfe man kein Risiko einer Wahlanfechtung eingehen. Auch müsse die Wahl seiner Ansicht nach „barrierefrei“ zugänglich sein. Zur Diskussion und Entscheidung stünden daher die Alternativen Briefwahl oder hybride Wahl, wobei bei letzterer dem Wähler neben den Briefwahlunterlagen eine Wahlmöglichkeit online mittels Wahlidentifikationsnummer und Passwort angeboten werde. **Präsident Dr. Armin Zitzmann** thematisiert u.a. die zusätzlichen Kosten der hybriden Wahl (voraussichtlich 38.000 €) und die zusätzliche rechtliche und technische Komplexität einer hybriden Wahl mit deren Fehleranfälligkeit. **Oliver Baumbach** berichtet von den Erfahrungen anderer IHKs bei hybriden Wahlen. Dabei sei die Wahlbeteiligung wohl nicht gestiegen, aber zwischen 30 % und zuletzt 50 % der Wähler hätten online gewählt.

Nachdem sich kein eindeutiges Bild in der Vollversammlung abzeichnet, bittet **Präsident Dr. Armin Zitzmann** Oliver Baumbach, die Mitglieder der Vollversammlung im Nachgang zu der Sitzung per E-Mail abzufragen, ob sie zu einer reinen Briefwahl oder zu einer hybriden Wahl neigen.

TOP 5: Nachwahl in das Präsidium aus den Reihen der IHK-Gremiumsvorsitzenden gemäß § 4 Abs. 1 der IHK-Satzung

Dr. Armin Zitzmann verweist auf den Rücktritt des Präsidiumsmitglieds **Dr. Gerhard Walther**, der sein Amt als IHKG-Vorsitzender Rothenburg zum 3. Juli 2023 niederlegt habe. Damit würde ein Sitz im Präsidium aus den Reihen der IHK-Gremiumsvorsitzenden frei. Die

Nachwahl aus dem Kreis der IHK-Gremiumsvorsitzenden müsse durch die Vollversammlung in geheimer schriftlicher Abstimmung stattfinden (§ 4 Abs. 2 der IHK-Satzung).

Dr. Christian Bühler, Vorsitzender des IHK-Gremiums Fürth, schlägt im Namen der Vorsitzenden aller regionalen IHK-Gremien **Dr. Simon Amesöder** zur Nachwahl in das Präsidium vor. Auf Nachfrage von Markus Löttsch gibt es keine weiteren Kandidaten.

Die Mitglieder der Vollversammlung geben ihre Stimmen in geheimer Wahl ab. **Markus Löttsch** verkündet das Ergebnis, wonach die Vollversammlung **Dr. Simon Amesöder** mit 40 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen in das Präsidium gewählt hat.

TOP 6: Nachwahl eines Mitgliedes des Ehrenkomitees und eines ehrenamtlichen Rechnungsprüfers

Oliver Baumbach erläutert, dass gemäß Nr. 5 des IHK-Ehrenkodexes ein Ehrenkomitee existiere. Für die Wahlperiode 2020|2024 sei unter anderem **Ulrike Temme**, Temme Immobilien GmbH & Co. KG ernannt worden. Diese sei aus der Vollversammlung ausgeschieden. Als Nachfolgerin habe sich **Nina Strubl**, Nürnberger Baugruppe Verwaltungsgesellschaft mbH, bereit erklärt.

Beschluss:

Die Vollversammlung beruft einstimmig Frau **Nina Strubl** in das IHK-Ehrenkomitee.

Des Weiteren bittet **Oliver Baumbach** auch um die Zustimmung zu einem Nachfolger in das Amt des Rechnungsprüfers. Durch das Ausscheiden von Herrn **Dr. Carsten Krauß** aus der Vollversammlung sei die Stelle eines zweiten Rechnungsprüfers neben Herrn **Dirk Helmbrecht** unbesetzt. Für den Rest der Wahlperiode habe sich Herr **Wolfgang Kunert** (bereits Mitglied im IHK-Ehrenkomitee) zur Übernahme des Amtes bereit erklärt.

Beschluss:

Die Vollversammlung bestellt **Wolfgang Kunert** als zweiten Rechnungsprüfer.

TOP 7: Änderung der Beitragsordnung

Oliver Baumbach erläutert die Änderung der Beitragsordnung. Die Änderung des § 15 Abs. 4 sei die Anpassung an die herrschende Rechtsprechung, die Änderung des § 14 Abs. 2 solle eine ungewollte Doppelprivilegierung ausschließen. Dieser Passus sei auch bei den anderen IHKs bereits gestrichen worden.

Grundsätzlich sei jede juristische Person oder Personengesellschaft einzeln zu betrachten und daher rechtlich, steuerlich und was den Beitrag zur IHK betrifft, selbstständig. Die Beitragsordnung sehe in § 14 Abs. 1 jedoch für die GmbH in der GmbH und Co. KG eine Privilegierung von rund 50 € ermäßigten Grundbeitrag vor. Über den § 14 Abs. 2, der jetzt gestrichen werden solle, fände jedoch eine weitere und damit doppelte Privilegierung statt, die aus Gründen der Beitragsgerechtigkeit schwer zu rechtfertigen sei sowie einen zusätzlichen Arbeitsaufwand zur Wahrung der Beitragsgerechtigkeit erfordere, da letztendlich Konzernstrukturen abzufragen und zu erfassen seien.

Carl-Joachim von Schlenk-Barnsdorf erwidert, dass die GmbH bzw. die Mutter-Konzerne in solchen Konstruktionen keine weiteren Leistungen der IHK in Anspruch nähmen und daher die Privilegierung aufrecht zu erhalten sei. Gründe der Arbeitserleichterung sollten dabei keine Rolle spielen. Auch **Andreas Baumüller** wendet ein, dass dieser Punkt zu hinterfragen sei und konkrete Auswirkungen anhand Beispiele dargestellt werden sollen.

Präsident Dr. Armin Zitzmann greift dies auf und bittet diesen Tagesordnungspunkt bei der nächsten Vollversammlung noch einmal mit konkreten Beispielen und Auswirkungen darzustellen, damit die Vollversammlung eine Grundlage für die Entscheidung für oder gegen die Abschaffung dieser Privilegierung habe.

TOP 8: Transformation der Automobilzulieferer in der Region Reifegradmessung 2023 | Strategieentwicklung

Dr. Ronald Künneth, Geschäftsbereich Innovation | Umwelt berichtet, die IHK Nürnberg habe im Rahmen des Verbundprojekts „transform_EMN“ die IHK Nürnberg für Mittelfranken in Kooperation mit der IW Consult GmbH ein Modell zur Ermittlung des Transformationsfortschritts entwickelt.

In der Erhebung waren 78 Unternehmen aus dem Gebiet der EMN (Europäische Metropolregion Nürnberg) und 291 aus weiteren deutschen Transformationsregionen

eingebunden. Insgesamt hätten sich acht deutsche Transformationsregionen an dieser Umfrage beteiligt, so dass ein regionaler Vergleich möglich sei.

Ziel sei gewesen, Fortschritte der automobilen Transformation in der EMN zu ermitteln sowie den Benchmark anderer Regionen und auch den individuellen Benchmark der Unternehmen festzustellen.

Die Ergebnisse zeigen, so **Dr. Künneth**, dass ein Großteil der Unternehmen in der Metropolregion Nürnberg sich bereits messbar mit der Transformation auseinandersetzt oder bereits Schritte hin zu einem zukunftsfähigen Geschäftsmodell unternommen haben. Der Trend sei positiv: So würde der Anteil der Unternehmen mit Haupttätigkeit im traditionellen Antrieb aller Voraussicht nach von 72 Prozent im Jahr 2020 auf 57 Prozent im Jahr 2024 zurückgehen. Gleichwohl sei aber der Teil der Unternehmen, bei denen die Grundlagen für eine erfolgreiche Transformation voll und ganz gegeben sind, noch sehr gering. Die größten Chancen sähen die Unternehmen vor allem in der Digitalisierung, größte Risiken würden vor allem in der Fachkräfteentwicklung und in der Energieversorgung befürchtet. Ein weiterer interessanter Aspekt sei, dass Unternehmen mit mehreren Standorten in Deutschland mit 54,8% dem Standort EMN eine deutlich höhere Bedeutung beimessen. Bei den Unternehmen, die auch Standorte im Ausland haben, würden immerhin 51,5% dem Standort EMN eine deutlich höhere Bedeutung beimessen, jedoch erwartet jedes zweite Unternehmen eine bessere Beschäftigungsentwicklung an ihren ausländischen Standorten. Im Ergebnis sei festzustellen, dass die Unternehmen sehr wohl auf den Standort EMN setzen, aber ihre Kapazitäten dennoch im Ausland ausbauen.

Abschließend weist **Dr. Ronald Künneth** darauf hin, dass die Unternehmen als wichtigste Aufgaben des Transformationsnetzwerks die Unterstützung der technologischen Transformation und Innovation sowie die branchenübergreifende Vernetzung sähen.

TOP 9: IHK-Energiewende-Barometer 2023 – Auswertungen Deutschland | Bayern

Dr. Ronald Künneth, Geschäftsbereich Innovation | Umwelt präsentiert die wichtigsten Kernaussagen des IHK-Energiewende-Barometer 2023, an dem rund 3.500 Unternehmen teilgenommen haben. In der zentralen Frage über die Auswirkungen der Energiewende auf die Wettbewerbsfähigkeit, hätten die Unternehmen eine noch nie dagewesene negative Einschätzung vorgenommen. Das Vertrauen der deutschen Wirtschaft in die Energiepolitik sei aktuell auf einen Tiefpunkt gesunken. Im Saldo ergäbe sich auf einer Skala von minus 100 ("sehr negativ") bis plus 100 ("sehr positiv") deutschlandweit ein Barometerwert von minus 27 (in Bayern minus 28). Diese negative Stimmung betreffe inzwischen alle Branchen. Der

wesentliche Grund für diese negative Einschätzung seien die hohen Energiepreise, für 85% der Unternehmen seien diese im Jahr 2023 gestiegen. Folge der Entwicklung sei, dass die Unternehmen ihre Investitionen zurückstellen und zunehmend Kapazitäten einschränken oder ins Ausland verlagern.

Wichtig wäre jedoch, so **Dr. Künneth**, eine Investitionsoffensive, einmal um die verschiedenen Krisen zu bewältigen und zum anderen um die Ziele der Klimaneutralität zu erreichen. Fehlende Planbarkeit und Verlässlichkeit in der Energiepolitik rücken aus Sicht der Betriebe an die erste Stelle der Transformationshemmnisse. Eine wichtige Forderung an die Politik sei eine Senkung von Steuern und Abgaben auf den Strompreis, eine weitere wichtige Forderung sei die Beibehaltung der einheitlichen Strompreiszone in Deutschland.

Dr. Ronald Künneth fasst zusammen, dass eine Vielzahl der Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit am Standort gefährdet sähen. Hier gäbe es einen Handlungsauftrag an die Politik, um der Wirtschaft ein Perspektive in Deutschland zu erhalten.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich **Vizepräsident Thomas Förster**, **Vizepräsident Carl-Joachim von Schlenk-Barnsdorf** und **Präsident Dr. Armin Zitzmann**.

Dr. Zitzmann schlägt vor, das Thema Energie solle in einer der nächsten Vollversammlungen als separates Thema aufbereitet werden. Ziel sei eine IHK-Position zum Thema Energiepolitik, die Grundlage für zukünftige Gespräche mit der Politik sein könne.

TOP 10: Die drei IHK-Gründerpreisträger 2023

Alexander Fortunato, Geschäftsbereich Standortpolitik | Unternehmensförderung stellt die drei Siegerunternehmen des IHK-Gründerpreises 2023 vor. Gezeigt werden die drei Unternehmensfilme, ergänzt durch kurze Ausführungen zu den Argumenten der Jury. Entscheidendes Kriterium für die Auszeichnung sei bei allen drei Unternehmen der Markterfolg innerhalb der ersten fünf Jahre nach Gründung bzw. Nachfolge gewesen.

GESOCA GmbH aus Seukendorf – Pate: Wolf Maser

Das Gründerehepaar, **Rhea Bredel-Feist und Christian Feist**, trägt mit ihrem Team dazu bei, dass sich in vielen Kantinen die Mitarbeitenden deutlich gesünder ernähren können, ein Vorteil für Unternehmen und Mitarbeitende.

Sciprios GmbH aus Fürth – Pate: Johannes Lehmann

Dr. Tobias Stubhan und sein Team bieten Automatisierungslösungen für das Labor der Zukunft: Individuell angepasste Roboter unterstützen Forschung an grünen Technologien für die Energiewende.

Woolwind e.K. aus Zirndorf – Pate: Dr. Cristian Bühler

Christine Barth-Darkow, eine engagierte Gründerin, bereichert mit ihrer einfachen, aber innovativen Idee eines Orchesterfracks und vereinfacht das Leben von Orchestermusikern.

TOP 2.2: Fachkräftesicherung

Social Design Days Nürnberg –

1. IHK-Innovationspreis Fachkräftesicherung

Markus Lötzsch leitet über zum IHK-Innovationspreis Fachkräfte, mit dem vergangenen Freitag im Rahmen der Social Design Days Nürnberg die Geschwister **Andrea und Oliver Kipf** ausgezeichnet wurden und gratuliert den Preisträgern. In einer kurzen Vorstellung berichten die **Geschwister Kipf**, wie sie die Jury überzeugt haben.

Antonia Lehner ergänzt, der IHK-Innovationspreis 2023 sei vom IHK-Fachkräfteausschuss initiiert worden.

TOP 11: Verschiedenes

Da von den Mitgliedern der Vollversammlung keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt **Präsident Dr. Armin Zitzmann** die Sitzung um 17:44 Uhr.

In einem Ausblick auf die nächste Vollversammlung am 12. Dezember 2023 gibt **Dr. Zitzmann** bekannt, dass im Anschluss noch ein **Kammergespräch** geplant sei.

Markus Lötzsch übergibt das Wort an **Prof. Dr. Sigurd Schacht**, der das Mittelstand-Digital Zentrums Franken anhand einer Präsentation vorstellt.

Nürnberg, 23. Oktober 2023

Präsident



Dr. Armin Zitzmann

Hauptgeschäftsführer



Markus M. Löttsch



Für die Richtigkeit der Ergebnisniederschrift

Die Protokollführerin

Caroline Vogel